

**Lia Pale**

**The Brahms Song Book**

Faith in Love, Melancholy, That I Would No More See You, Sleeping Beauty\*, A Song, Little Red Rose, Tell Me My Sweet Sheperdess, The Cool of Night, Resonance, The Little Sandman, Red Evening Clouds, My Only Light, Echoes, No House No Home, Night of the Moon

Lia Pale (voc, fl, bfl), Mathias Rüegg (p, melodica, arr), Joris Roelofs (cl, bcl), Hans Strasser (b), Ingrid Oberkanins (perc), Anna Bux (whistle\*)

Aufgenommen vom 20 bis 22 Dezember 2018, Mitterretzbach (A)

Dauer: 47'58"

Lotus Records 19052 ([www.lotusrecords.at](http://www.lotusrecords.at))

Lia Pale führt die Aufnahme weiterer Liederbücher fort, die sich hauptsächlich der Musik, aber auch der romantischen Poesie vom Herzen Europas (deutsch, österreichisch....) widmen, in diesem Fall - nach der Annäherung an Schubert, Schumann und an die Texte von Heinrich Heine, Rainer Maria Rilke, Johann Wolfgang von Goethe, Joseph von Eichendorff, um nur die berühmtesten zu nennen, jener von Brahms. Für dieses langjährige Werk, welches vor zehn Jahren begonnen wurde, hat sie ein loyales Team um Meister Mathias Rüegg, einen talentierten Arrangeur - aber auch ein entscheidender Faktor für die ganz besondere Farbe, die sowohl der Klassik- als auch der Jazzmusik entlehnt ist. Daraus entsteht ein Ergebnis, das weder das eine noch das andere ist oder - unserer Meinung nach - vielleicht ganz zur natürlichen Erweiterung der klassischen Musik gehört - der europäischen Tradition der gelehrten Musik, die den populären Charakter nicht ausschließt, die ihre Ohren für andere Einflüsse, insbesondere den Jazz, offen hält. Dies war zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Fall, und niemand hat sich darüber beschwert. Die Perkussionistin Ingrid Oberkanins, der Bassist Hans Strasser sind immer dabei, und Lia Pale variiert die Einladungen je nach Album: Hier steht der Klarinetist Joris Roelofs bei vielen Themen im Vordergrund, und Anna Bux erinnert uns daran, dass das Pfeifen ein schöner Ausdruck, ein echtes Instrument sein kann. Die Methode hat sich bei dieser in den 2000er Jahren vorgenommenen neuen Lektüre eines alten Kulturerbes von fast zwei Jahrhunderten nicht geändert: Lia Pale singt die Texte auf Englisch. Ihre Stimme ist präzise, was die Stimmführung, das Tempo und die Intonation betrifft und hat eine sehr instrumentale Genauigkeit, mit einigen Jazzeinflüssen, Effekten, Veränderungen und etwas Fingerschnippen und Händeklatschen, was ihrer Interpretation einen humanen und persönlichen Charakter verleiht. Mathias Rüegg und das Orchester alternieren und mischen sowohl klassische wie auch Jazz-Spielweisen, wechselnd zwischen klassischen Kadenzen und Blockakkorden, die in der Phrasierung wie auch im Anschlag variieren.

In dieser Aufnahme nähert sich Lia Pale dem Komponisten Johannes Brahms mit Texten von verschiedenen Schriftstellern, darunter Goethe, Eichendorff, die bekanntesten von ihnen. Brahms (1833-1897) verbrachte den Hauptteil seines musikalischen Lebens in Wien (von 1862 bis zu seinem Tod). Dies ist vielleicht einer der Gründe für diese Wahl. Geboren in eine musikbegeisterte Familie, wurde er schnell zum Klaviervirtuosen, der Kabarett und Tavernen abklapperte, in denen er noch in jungen Jahren populäre Weisen spielte und auf die Zigeunermusik (im Rahmen von Zufallsbegegnungen wie z.B. mit dem ungarischen Geiger Eduard Reményi), stieß, die zu einer seiner Inspirationen werden sollte. Dann traf er auf Liszt und den Geiger Joseph Joachim, die ihn an

Schumann weiterempfahlen, der ihn im Alter von 20 Jahren zu einer Berühmtheit machte.... Robert und Clara kamen sich sehr nahe, bis die Leidenschaft zwischen Clara und Johannes aufblühte. In Wien komponiert Brahms den größten Teil seines uns bekannten Werkes. Einen Teil davon, den er für unbefriedigend hielt hatte er zerstört. Er ist wie Beethoven und Schubert auf einem Wiener Friedhof begraben. Ein ästhetischer Streit zwischen Brahms (dem berühmten Konservativen, weil er sich in seinen Inspirationen zur Barockmusik, zu Palestrina, Bach und Beethoven bekannte) und Wagner (dem berühmten Erneuerer mit seiner Zukunftsmusik), unter der Beteiligung von Musikern (Hans von Bülow) und den Musikkritikern der Zeit (Eduard Hanslick), sollte Wien dazu bringen, die Waage in Richtung Brahms zu verschieben. Während seine Orchesterkompositionen hauptsächlich aus seinen Vierzigern stammen, komponierte Brahms sein ganzes Leben lang etwa 300 Lieder oft mit volkstümlichem Charakter, jedoch in der vollendeten Weise des akademischen Komponisten. Einige Lieder haben ein tiefgründigeres Naturell um Themen oder Zyklen (mehrere Lieder zu einem Thema), sind eine Art musikalisches Gedicht. Hier greift Lia Pale einige verstreute Lieder auf, von denen einige Teil von Suiten sind ("A Song"). Brahms und Lieder: eine unerschöpfliche Quelle...

Kommen wir auf das Projekt von Lia Pale zurück: Wir werden uns sinnvollerweise auf die Rezensionen in Jazz Hot zu den vorangegangenen Episoden dieser laufenden Arbeit beziehen, nicht nur um nicht die gleichen Worte zu wiederholen, sondern auch, um die Stimmigkeit des Gesamten besser zu schätzen. Dies mag den Liebhaber des bereits bekannten Mathias Rüegg oder von „sophisticated“ Jazz überraschen. Der Blues hat in diesen Aufnahmen von Lia Pale keinen Platz, und wenn dann nur als Farbe. Besser noch, es könnte die Neugierde, das Nachdenken anregen, da dieses Vorgehen - neben seiner Originalität und künstlerischen Integrität und seiner formalen Schönheit, eine Reflexion dessen ist, was in die Tat umgesetzt wird, was künstlerisch (gut) produziert werden kann, wenn man nicht mit dem afrikanischen Kulturerbe und dem noch wahrnehmbaren Erbe mehrerer Jahrhunderte Sklaverei geboren wird. Es ist nicht unbedingt sinnvoll zu fälschen, ob spielerisch, modisch oder mit mehr oder weniger Arroganz, weil man dabei niemals die Tiefe des Authentischen zu erreicht, denn wir können nur das schaffen, was wir sind. Das europäische musikalische, poetische und künstlerische Erbe kann auch hier in völliger Freiheit beanspruchen, originale gelehrte Musik zu sein, und populär bleiben, ohne sich auf die Konservatorien, Szenen und akademischen Formalismen der klassischen und zeitgenössischen Musik oder sogar auf die kommerziellen Szenen von Veranstaltungen aller Art zu beschränken. Es gibt auch in Europa tiefe künstlerische und volkstümliche Wurzeln, die eine andere kreative Zukunft als eine modische erahnen lassen, die aus Tausenden von Erfahrungen besteht, die so vielfältig sind, wie dieses Europa in all seinen Bestandteilen. Django ist das brillante Beispiel einer Tradition im 20. Jahrhundert, die durch den Jazz und das Genie eines Künstlers transformiert wurde, und die Parallele existiert im Volkslied (im französischen Chanson). Dieses Projekt findet seinen Platz - seltsamerweise und unserer Meinung nach - auch wenn dies wahrscheinlich nicht der ursprüngliche Grund für die Vorgangsweise von Lia Pale und Mathias ist, in einem Stoffwechselprozess des für das künstlerische Schaffen verantwortlichen Erbes. Welches frei von jeglichen akademischen, staatlichen oder kommerziellen Zwängen ist. Von denen der im Wesentlichen afroamerikanische Jazz, das Vorbild, dem es zu folgen gilt, bis heute und für lange Zeit, der vollendetste der Kunstgeschichte ist. Der Name "Song Book" in Anlehnung an Ella Fitzgerald lässt einen daran denken. Lia Pale und Mathias Rüegg, eine Geschichte im Entstehen, eine Erkundung in Taten, eine fortzuführende Reflexion ...